

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 6. Stück.

Sonnabend, den 10. Februar 1844.

---

## Inhalt.

Der Hallische Verein zur Gustav-Adolph-Stiftung. —  
Universität. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer  
Getreidepreis. — 50 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Der Hallische Verein zur Gustav-Adolph- Stiftung.

In Folge einer von vier der hiesigen Geistlichen aus-  
gegangenen Einladung hatte sich am 7. d. M. Nach-  
mittags im Actusaale des Königl. Pädagogiums eine  
Versammlung von Einheimischen und Auswärtigen  
eingefunden, um über die Bildung eines Vereins zur  
Gustav-Adolph-Stiftung für Halle und Umgegend  
zu berathen. Der Unterzeichnete eröffnete die Ver-  
handlung durch eine kurze Darstellung der Lage der  
Sache, indem er zugleich die von den einladenden Geist-  
lichen aufgestellte Proposition, „einen Verein zu

XLV. Jahrg.

(6)

bil-



bilden, der den künftigen vollständigen Anschluß an den evangelischen Gesamtverein der Gustav = Adolph = Stiftung zur bestimmten Voraussetzung habe, zunächst aber durch Vermittelung des provisorischen Vereins des am 29. Nov. v. J. vorläufig gebildeten Provinzialvereins mit dem Centralvorstande der Gustav = Adolph = Stiftung über die Bedingungen unterhandeln werde, unter denen ein solcher Anschluß auf eine allen Interessen genügende Weise zu Stande kommen könne“ — als die den obwaltenden Umständen angemessenste zu rechtfertigen suchte. Da hierauf die Anwesenden auf die Frage, ob sie entschieden seien, unter der vorgeschlagenen Bedingung zu einem Vereine zusammenzutreten, durch Aclamation ihre Zustimmung erklärten, so wurden sie aufgefordert, sofort als Vereinsmitglieder in die ausgelegten Listen sich einzuzeichnen, wobei sich eine Zahl von 125 Beitretenden ergab.

Nachdem der Unterzeichnete auch für die fernere Dauer der Versammlung mit der Leitung der Verhandlungen beauftragt war, und der Rector Dr. Eckstein die Führung des Protokolls übernommen hatte, wurde der Versammlung ein Entwurf der Statuten vorgelegt. Derselbe wurde bis auf einen Ausdruck in §. 2, der einigen der Anwesenden nicht bestimmt genug erschien, und für den, um allen Wünschen zu genügen, eine andere, übrigens durchaus denselben Sinn ausdrückende Fassung angenommen wurde, — von der Versammlung durchgängig genehmigt, und lauten demnach die Statuten des Hallischen Vereins, wie folgt:

§. 1.

## §. 1.

Der Halbische Verein zur Gustav = Adolph = Stiftung ist eine Vereinigung aller derjenigen Glieder der evangelischen Kirche in Halle und der Umgegend, welchen die Noth ihrer Brüder zu Herzen geht, die der Mittel des kirchlichen Lebens entbehren und deshalb in Gefahr sind, der Kirche verloren zu gehen; und hat also, eingedenk des apostolischen Wortes Gal. 6, 10. „Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“ zum Zweck, die Noth dieser Glaubensgenossen in und außer Deutschland, sofern sie im eigenen Vaterlande ausreichende Hülfe nicht erlangen können, nach Kräften zu heben.

## §. 2.

Der Verein hat den vollständigen Anschluß an den Gesamtverein der Gustav = Adolph = Stiftung zur Voraussetzung seines Zusammentretens und zur Bedingung seines Fortbestehens. Er tritt zugleich als Zweig = Verein dem unter derselben Voraussetzung am 29. Nov. v. J. vorläufig gebildeten Hauptverein für die Provinz Sachsen bei, und wird zunächst durch Vermittelung des provisorischen Vorstandes des letztern mit dem Centralvorstande des Gesamtvereins über die Bedingungen unterhandeln, unter denen der Anschluß an den Gesamtverein auf eine allen Interessen genügende Weise zu Stande kommen kann.

## §. 3.

Mitglied des Vereins ist jeder, der sich zu einem regelmäßigen jährlichen Geldbeitrage verpflichtet, und bleibt es, so lange er diesen zahlt.

\*\*

## §. 4.

## §. 4.

Der Verein wählt aus seiner Mitte einen Vorstand von 9 Mitgliedern, von denen jährlich ein Drittel ausscheidet und durch neue Wahl ergänzt wird. Die Ausscheidenden können indessen sofort wieder erwählt werden.

## §. 5.

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen Secretair und einen Rechnungsführer. Er besorgt alle Geschäfte des Vereins und vertritt denselben in allen Beziehungen. Zu gültigen Beschlüssen des Vorstandes ist das Zusammentreten von mindestens 5 Mitgliedern desselben erforderlich.

## §. 6.

Der Vorstand beruft und leitet jährlich eine Versammlung aller Vereinsmitglieder, um derselben seine Rechnung vorzulegen und durch Mittheilungen über den allgemeinen Zustand und die Wirksamkeit der Gustav-Adolph-Stiftung die Theilnahme für die Zwecke derselben zu beleben. Die Generalversammlung hat die Wahl der Vorstandsmitglieder zu vollziehen.

## §. 7.

In der Verwendung seiner Einnahmen schließt sich der Hallische Verein an den für die Provinz Sachsen vorläufig gebildeten Hauptverein an. Sollte derselbe nicht zu Stande kommen oder künftig sich wieder auflösen, so behält sich der Verein eine weitere Beschlusnahme darüber vor.

## §. 8.

Änderung der Statuten kann nur von der Generalversammlung und durch eine Majorität von mindestens

destens  $\frac{2}{3}$  der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Ehe hierauf zur Wahl des Vorstandes geschritten wurde, gab der Director Dr. Niemeyer im Namen der sämtlichen Mitglieder des provisorischen Vorstandes des Provinzialvereins die Erklärung ab, daß dieselben aus wichtigen Gründen eine Wahl in den Vorstand des Hallischen Vereins abzulehnen müßten. Nachdem die Namen der sämtlichen anwesenden Vereinsmitglieder vorgelesen waren, wurde die Wahl durch Stimmzettel vollzogen, und über die einzelnen Stimmen durch den Protokollführer und den Stadtrath Kummel ein sorgfältiges Verzeichniß geführt. Auf Grund desselben ergab sich eine Stimmzahl

für den Conf. R. Dr. Thilo	von 110 Stimmen,
= = Stadtrath Kummel	91 =
= = Diac. Dryander	83 =
= = Dr. Schwetsche	73 =
= = Diac. Hildebrandt	60 =
= = Fabrikant Hammer	48 =
= = Buchhändler Lippert	47 =
= = Professor Dr. Duncker	46 =

Ueber das neunte Mitglied, dessen Wahl bei einer gleichen Anzahl von 44 Stimmen zwischen dem Land- und Stadtgerichts-Director v. Koenen und dem Licentiaten Schwarz schwankte, entschied das Loos zu Gunsten des Letzteren. Nächst den Gewählten hatten die meisten Stimmen: der Domprediger Neuenhaus 43, der Rector Dr. Eckstein 36, der Kaufmann Jacob 30. — Die Versammlung hatte

hatte inzwischen die Beendigung des zeitraubenden Wahlverfahrens nicht an Ort und Stelle abgewartet, sondern sich dahin erklärt, das Ergebnis der Abstimmung aus der Anzeige in den hiesigen öffentlichen Blättern entnehmen zu wollen.

H. Dryander.

## 2. Universität.

Nach dem für das gegenwärtige Semester erschienenen „Amtlichen Verzeichniß der Studirenden auf hiesiger Universität“ betrug die Zahl derselben:

Von Ostern bis Michaelis 1843 . . . . .	662
Davon sind Michaelis 1843 abgegangen . . .	166
Es sind demnach geblieben . . . . .	496
Vom 23. Juni bis 23. December 1843 sind hinzugekommen . . . . .	149
Die Gesamtzahl der immatriculirten Studirenden beträgt daher . . . . .	645
Die theolog. Facultät zählt:	
{ Inländer	301
{ Ausländer	90
	391
die jurist. Facultät zählt:	
{ Inländer	91
{ Ausländer	4
	95
die medic. Facultät zählt:	
{ Inländer	68
{ Ausländer	37
	105
die philos. Facultät zählt:	
{ Inländer	43
{ Ausländer	11
	54
	645
	Außer

Außer diesen immatriculirten Studirenden besuchen die hiesige Universität:

- 1) nicht immatriculirte Chirurgen unter der Direction des Hrn. Prof. Dr. Blasius, als Directors des chirurgischen Studiums bei hiesiger Universität 18  
 2) nicht immatriculirte Pharmazeuten . . . . . 4

Die Gesamtzahl der nicht immatric. Zuhörer ist 17

Es nehmen folg. an d. Vorlesungen Theil im Ganzen 662.

### 3. Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. Januar. Februar 1844.

#### a) Geborne.

Marienparochie: Den 12. Jan. dem Steinhauer Eckardt eine T., Charlotte Anna. (Nr. 858.) — Den 15. dem Kaufmann Zeising ein Sohn, Heinrich Richardt. (Nr. 938.) — Den 18. dem Handarbeiter Rehfeld eine T., Caroline Marie Theresie. (Nr. 1496.) Den 27. ein unehel. Sohn. (Nr. 94.)

Ulrichsparochie: Den 4. Jan. dem Braunkohlenshändler Fehling ein S., Franz Gustav. (Nr. 282.) — Den 13. dem Maurer Hoffmann eine T., Henriette Auguste Pauline. (Nr. 427.) — Den 14. dem Eigenthümer Nizschke ein S., Hugo. (Nr. 339.) — Den 21. dem Korbmachermeister Lösch eine T., Marie Louise. (Nr. 427.) — Dem Schuhmachermeister Weber eine T., Wilhelmine. (Nr. 1527.)

Moritzparochie: Den 1. Januar dem Buchbindermeister Cario eine Tochter, Louise Christiane Anna. (Nr. 630.) — Den 9. dem Kaufmann Schärff ein Sohn.

Sohn, Richard. (Nr. 626.) — Den 13. dem Salzwirkermeister Wachsmuth eine F., Anna. (Nr. 607.)  
Den 21. dem Schuhmachermeister Lochbaum ein S.,  
Christian Ernst. (Nr. 485.) — Ein unehel. S. —  
Den 22. eine unehel. F. — Den 24. ein unehel. S.  
(Entbindungs-Institut.)

Neumarkt: Den 16. Januar dem Dienstknecht Mäz-  
dicke eine F., Rosine Caroline Marie. (Nr. 1147.)

Glauchau: Den 3. Januar dem Steueroffizianten  
Kohlemann eine Tochter, Friederike Clara Rosalie.  
(Nr. 1832.) — Den 22. dem Eisenbahnpack-Schaff-  
ner Waage ein S., Wilhelm. (Nr. 1737.)

#### b) Getraute.

Marienparochie: Den 6. Febr. der Zimmermann  
Göze mit A. Eckstein.

Ulrichsparochie: Den 5. Febr. der Bäckermeister  
Gerlach mit C. E. Gebhardt.

Moritzparochie: Den 3. Febr. der Kellner Löffel  
mit M. A. S. Mähner. — Den 4. der pensionirte  
Polizei-Sergeant Engelman mit J. R. S. verehe-  
licht gewesene Steinberg geb. Recke.

Glauchau: Den 4. Febr. der Handarbeiter Eckhardt  
mit J. S. Angermann. — Den 5. der Schuh-  
machermeister Pax mit J. S. Lange.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 31. Jan. der Mälsergeselle  
Kohl aus Keucha, alt 26 Jahr, Nervenfieber. —  
Den 4. Febr. der Knopfmachermeister Bräter, alt  
62 J. 8 M. Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 30. Januar des Cigarren-  
händlers Rohland Ehefrau, alt 26 J. Nervenfieber.  
Des



Des Schuhmachermeisters Männicke Ehefrau, alt 31 J. Lungenschwindsucht. — Den 31. des Schneidermeisters Striebing F., Ernestine Johanne Sophie, alt 2 J. 8 M. Halsbräune. — Den 1. Februar des Brauknechts Gasteyer Wittwe, alt 46 Jahr. — Den 3. des pensionirten Steueraufsehers Mezging S., Gottfried Ferdinand, alt 5 J. 11 M. Lungenentzündung. — Der Tuchmachermeister Naundorf, alt 59 J. 2 M. Brustkrankheit.

Morikparochie: Den 30. Jan. des Schuhmachermeisters Lochbaum S., Christian Ernst, alt 1 W. 2 Z. Gehirnentzündung.

Domkirche: Den 27. Jan. des Handarbeiters Wölfer Tochter, Charlotte Therese Bertha, Bräune. — Den 4. Februar des Schrifsetzers Ihring Ehefrau, alt 35 J. Brustwassersucht.

Hospital: Den 29. Januar des Kürschnermeisters Jentsch Wittwe, alt 89 J. Lungenlähmung.

Krankenhaus: Eine unehel. F., alt 1 W. 6 Z. Lungenlähmung.

Glauchau: Den 29. Januar der Oberlehrer an den deutschen Schulen des Waisenhauses Dr. Meier, alt 37 J. Lungenschwindsucht. — Den 31. des Holzhändlers Wölfert Wittwe, alt 76 J. Altersschwäche. Den 3. Febr. des Eisenbahnpackschaffners Waage S., Wilhelm, alt 1 W. 4 Z. Krämpfe. — Der Lein- und Barchentwebermeister Bergmann, alt 86 Jahr, Nervenschlag. — Den 4. des Schuhmachers Helm Sohn, Gustav August Gottlieb, alt 3 W. 6 Z. Krämpfe.

## 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. Februar 1844.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	15	„	—	„	„	1	„	20	„	—	„
Gerste	1	„	1	„	3	„	„	1	„	2	„	6	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	„	—	„	22	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Drxander.

## Bekanntmachungen.

Der halbe Grabbogen Nr. 64 auf hiesigem Stadt-  
gottesacker soll

Donnerstag den 22. Februar d. J. 11 Uhr  
auf dem Rathhause öffentlich veräußert werden. Die  
Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen  
werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 30. Januar 1844.

Der Magistrat.

Die bisher an die Fleischermeister Friedrich  
Schlack und Gottlieb Schlack vermietet gewe-  
senen Läden Nr. 5 und 6 im Anbaue des rothen Thur-  
mes sollen

Sonnabend den 24. Februar d. J. 11 Uhr  
auf dem Rathhause anderweit auf die Zeit vom 1. April  
1844 bis dahin 1848 öffentlich vermietet werden.  
Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 27. Januar 1844.

Der Magistrat.

Das der Stadt Halle gehörige, in der unmittelbaren Nähe der Stadt und des Bahnhofs der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn zwischen der Chaussee und der Eisenbahn gelegene Maille, Grundstück soll öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist seither zu einer Tabagiewirtschaft benutzt und eignet sich nach seiner Lage und bei der außerordentlichen Wohlfeilheit des Brennmaterials hier vorzüglich zu einer Fabrikanlage. Es besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Hofe, einem Garten und neun Morgen Ackerland mit Gartenrecht. Das Ganze bildet eine regelmäßige, zusammenhängende, zwölf Morgen enthaltende Fläche. Der Bietungstermin wird

Montag den 18. März d. J. 10 Uhr

auf der Maille selbst stattfinden. Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 30. Januar 1844.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Vanquier Heine in Hamburg.
- 2) An Hrn. Polizeicommissarius Leizloff in Berlin.
- 3) An Hrn. Ziegeleibesitzer Schroot in Offenbach.
- 4) An Hrn. Militärarzt Seidemann in Dresden.
- 5) An Hrn. Schauspieler Schmidt in Bamberg.
- 6) An Hrn. Kreischirurgus Dr. Händel in Lasdehnen.
- 7) An Hrn. Kaufmann Jacobi in Braunsberg.
- 8) An Hrn. Schmiedemeister Schimming in Pegau.
- 9) An Fräulein A. Kindervater in Berlin.
- 10) An Demoiselle H. Cohn

Cohn in Halle. 11) An Hrn. Candidat Senf in Kehl-  
nerr. Halle, den 7. Februar 1844.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

### Leihhaus = Auction.

Am 15. April dieses Jahres und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Herrn v. Flöthe et Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456, die seit den Monaten September, October, November und December 1842 so wie Januar u. Februar 1843 dort verpfändeten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag des Leihhaus-Inhabers Herrn Flöthe et Comp. durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberrest an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a. d. S., den 2. Februar 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.  
v. Koenen.

**Champagner = Auction.**

Montag den 12. d. M. Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 nachträglich aus einem Nachlaß eine kleine Parthie verschiedene Sorten Champagner meistbietend gegen baare Courantzahlung verkauft werden.

Halle, den 6. Februar 1844.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

Gutes Wiesenheu wird in großen Posten so wie in kleinern zu  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Centner in der Neumühle verkauft.

Einige tausend große Torfsteine (v. Madaische Kohle) können noch abgelassen werden, desgleichen wird gutes und geringes Heu verkauft in Glaucha, lange Gasse Nr. 1787.

Eau de Cologne, ganz ächt, ist in ganzen und halben Flaschen zu haben bei

Afchenbach.

Märkerstraße Nr. 408.

Die bekannten Damenschuhe, so wie Herren- Ball-  
schuhe, sind immer vorräthig bei M. Körting,  
Steinstraße Nr. 160. Auch kann daselbst ein Bursche  
in die Lehre treten.

Da sich mehrere anständige Mädchen, in jedes Fach  
passend, zum ersten April bei mir gemeldet haben, so  
ersuche ich geehrte Herrschaften, mich mit vielen Anserd-  
gen zu beehren.

Gledinger, Gesindevermieterin.

Kleiner Sandberg Nr. 270.

---

**Ausverkauf**

bis zum 20. Februar

bei F. Friebel, Leipziger Straße Nr. 298.

Vorräthig ist noch:

Ueberzugzeug, Meubeldamaste, Damastdecken, Batistleinen, Cambrics, Jaconets, Piqué und Barchent, weiße Bettdecken, Kattuntücher, Flanell, Gingham, weißen und farbigen Kitai, Doppeltattune und Cassa, Schirting, schwarze, graue, grüne und dunkelblaue Leinen und Halbleinen, Franzleinen, graue und grüne Drillische, Bettdress und Bettbarchent, Meubeldress, Futtergace u. s. w.

Ferner:

Wachsleinwand, Cambric und Barchent, so wie abgepaßte Wachsdecken, Wachstaffet und Sichtstaffet.

---

In der Goldleisten-Fabrik,

Leipziger Straße Nr. 324,

werden Oelgemälde, Kupferstiche, Steindrücke, Kreidzeichnungen, Tapissereien, Haararbeiten, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel sauber und billig unter Glas und jede gewünschte Goldleistenfassung gebracht, auch werden daselbst Oelgemälde und Kupferstiche auf das zweckmäßigste gereinigt.

---

**Streichzündhölzer**

**1000 Stück**

in Schachteln 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

in Papier 2 Sgr. bei

**F. A. Hering.**

---

2000 Thlr. werden gesucht auf ein Halbspännergut mit 74 Morgen Feld Nr. 260 kleiner Sandberg.

---

Die feinste Sorte amerikanisches Weizenmehl die Meße 4 Sgr. 9 Pf., Roggenmehl der  $\frac{1}{4}$  Scheffel 13 Sgr. 6 Pf., Gerstenmehl 12 Sgr. Bei Bestellungen liefere ich dasselbe auf den Hallischen Markt am Roland bei Frau Wacker die Meße Weizenmehl zu 5 Sgr. 9 Pf., den  $\frac{1}{4}$  Scheffel Roggenmehl zu 14 Sgr., Gerstenmehl 13 Sgr. Hierbei ist zu bemerken, daß jeder Besteller sowohl seinen Namen und Hausnummer, als auch die Quantität des Mehls bei Abgabe des Mehlbeutels schriftlich anheften muß. **Schulze in Seeben.**

Feines amerikanisches Weizen- und Roggenmehl und großes Hausbackenbrot verkauft Wittwe Dreyhaupt an der Halle Nr. 777.

Gutes Hausbackenbrot, 7 Stück für 1 Thaler, à Stück 6 Pfund, beim Bäckermeister Reinhardt Nr. 1037 am Domplatz.

Den ersten sehr starken fetten geräucherten Winter-Rheinlachs erhielt  
**G. Goldschmidt.**

Adresszettel kauft zum höchsten Preis  
**Bethmann, Steinstraße Nr. 160.**

Eine Wohnung mit einem Stoll zu einem Pferde kann ich noch ablassen, sie wäre passend für einen Offizianten.  
**L. Keil. Stroh Hof Nr. 2047.**

Ich bin Willens, meinen auf der Lucke befindlichen Garten entweder an einen Privatmann, oder auch an einen Gärtner unter annehmlchen Bedingungen zu verpachten.

Mein Gartenhaus mit Kammer und Küche ist künftige Ostern als Sommerwohnung zu vermieten.

**Wittwe Urban.**


---

### Speise = Anzeige.

Von jetzt an wird in meiner Speisewirtschaft, Dachriggasse Nr. 983, für Jedermann gutes Essen die Portion zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. verabreicht.

Louis Voigt, Speisewirth.

---

 Eine bedeutende Schmetterlings- und Käfersammlung, welche aus lauter frischen und meistens gezogenen Exemplaren besteht, soll sofort verkauft werden. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Schulze dem Ober-Postamte gegenüber.

---

Eine anständige stille Bürgerfamilie wünscht zu Ostern einige Knaben in Pension zu nehmen. Das Nähere Leipziger Straße Nr. 292.

---

### S o l z a u c t i o n.

Montag den 12ten d. M. früh 10 Uhr soll eine große Summe starke Pappel- und Weidenstangen, so auch Reisholz in Schocken bei Dieskau meistbietend verkauft werden.

Der Aufseher Herbst.

---

Sonnabend den 10ten d. M. Nachmittag 3 Uhr soll auf dem Hofe des hiesigen Königl. Ober-Post-Amtes eine Parthie altes Bauholz und Bretter meistbietend verkauft werden.

---

Traurige Verhältnisse haben mich in Verlegenheit gesetzt.

M. S. L.

---

Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen bei  
Kühne auf der Maille.

---

Sonntag den 11. Februar ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein  
Koppe in Passendorf.

---